

ZUM GEDENKEN

In eigener Sache

Bei der Veröffentlichung des unten stehenden Nachrufes ist uns in der Ausgabe vom Montag, 21. November, ein bedauerlicher Fehler unterlaufen. Fälschlicherweise war beim Nachruf von Hilda Frick-Ospelt, Schaan, das Bild von Hilda Frick-Marxer, Mauren, dabei. Deshalb veröffentlichen wir den Nachruf von Hilda Frick-Ospelt, Schaan, heute mit dem richtigen Bild. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen. Die Redaktion

Hilda Frick-Ospelt, Schaan †

Frau Hilda Frick ist am 22. Oktober 2005 im Haus St. Martin in Eschen in ihrem hohen, gesegneten 94. Lebensjahr gestorben.

Am 25. Oktober 2005 wurde Hilda nach dem feierlichen Trauergottesdienst auf dem Schaaner Friedhof verabschiedet und ihre Urne beigesetzt worden.

Hilda Frick wurde als drittes von neun Kindern des Jonas und der Maria Theresia Ospelt in Vaduz geboren. Ihre Kindheit verbrachte sie im Mitteldorf in Vaduz, wo sie auch die Schule besuchte.

Ihr Vater Jonas Ospelt war Wagnermeister und führte nebenbei eine kleine Landwirtschaft zur Selbstversorgung. Ihre Kindheit war geprägt von einem grossen Zusammenhalt in der Familie. Nach der Schulzeit lernte sie bei der Schwester Frowina im Bürgerheim das Kochen. Danach setzte sie das Gelernte an verschiedenen Stellen in die Praxis um. Sieben Jahre, bis zu ihrer Heirat, war sie bei der Familie Halem in Schaan tätig. An all ihren Arbeitsorten hatte sie eine herzliche Beziehung zu den Kindern. Ihre Kontakte wurden von diesen bis zu ihrem Tode aufrechterhalten. Es waren immer wieder herzliche Beziehungen für sie.

Am 10. Oktober 1946 heiratete sie Ernst Frick in Schaan. Ein neuer Lebensabschnitt. Mit ihrem Mann Ernst führte sie einen Bauernbetrieb, wie es damals üblich war. Ihr Glück vervollständigten die Geburten ihrer drei Kinder Annemarie, Ernst und Bernhard. All diese Jahre waren sehr arbeitsintensiv, aber sie stellte sich dieser Herausforderung gerne. 1964 zwang die Maul- und Klauenseuche Ernst und Hilda, den Bauernbetrieb aufzugeben. Vier Jahre später zogen sie mit Freude in ihr neu erbautes Haus. Durch die Aufgabe der Landwirtschaft und die Annehmlichkeiten, die das neue Haus bot, konnte sie es nun etwas ruhiger nehmen. Sie genoss es nun, sich im Haus und in ihrem Garten zu betätigen. Zu ihrer grossen Freude zählten fortan auch ihre Enkelkinder. Bei der Nana wurden sie verwöhnt.

1981 starb ihr Mann, den sie zuvor drei Jahre zu Hause gepflegt hatte. Diese für sie schwierige Zeit wurde jedoch durch die guten Familienkontakte erleichtert. Bis zu ihrem 91. Lebensjahr war es ihr vergönnt, ein äusserst selbstständiges Leben zu führen. Im Februar 2003 erkrankte sie an einer Grippe, welche sie sehr schwächte. Ein darauf folgender Sturz mit den Folgen eines Oberschenkelhalsbruchs nahm ihr nun die zuvor so geschätzte Selbstständigkeit. Nach ihrem Spitalaufenthalt konnte sie nicht mehr in ihr Haus an der Obergass in Schaan zurückkehren. Die nächsten 1 1/2 Jahre verbrachte sie bei Annemarie und Herbert Beck in Planken. Den Verlust ihrer Selbstständigkeit zu akzeptieren, war sehr schwer für sie. Ihr Wille, wieder laufen zu können, blieb bis kurz vor ihrem Tod ungebrochen. Ein Lichtblick in dieser Zeit waren ihre beiden Urenkelkinder Mirio und Leana. Ihre Kräfte liessen immer mehr nach und eine professionelle Pflege wurde unausweichlich. So verbrachte sie ihr letztes Lebensjahr im Haus St. Martin in Eschen. Sie fühlte sich wohl in ihrer Umgebung und wurde hervorragend durch das Personal betreut. Schliesslich konnte sie ihre Situation akzeptieren und die Spaziergänge im Rollstuhl geniessen.

Ein plötzlicher Kräftezerfall beendete am 22. Oktober 2005 ihr Leben. Der Herr gebe Hilda die ewige Ruhe.

Den Angehörigen nochmals unser herzliches Beileid.

SHOW-KOCHEN



Johann Lafer kocht morgen Mittwoch, den 23. November 2005, um 13.30 und 16 Uhr live bei Delta Möbel in Haag.

TV-Kochstar Lafer kocht bei Delta Möbel in Haag

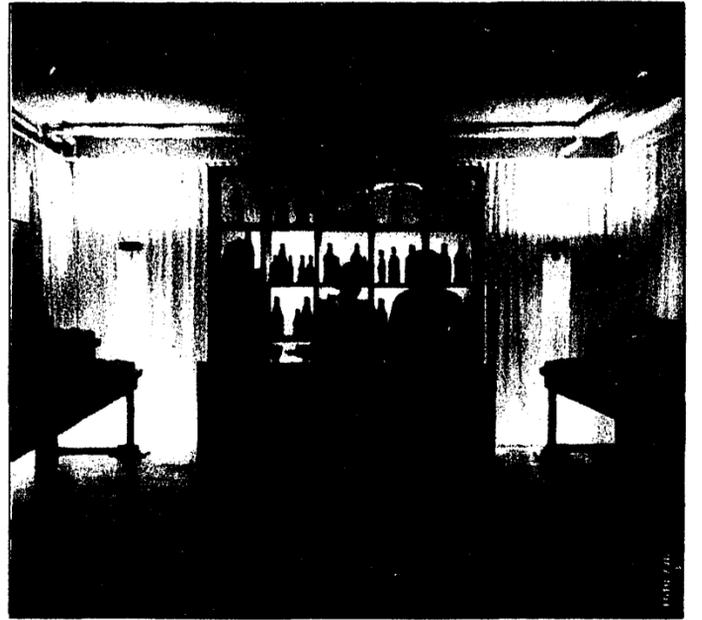
HAAG – Seit einiger Zeit kann man im Fernsehen in der Freitag-Show von Johannes B. Kerner dem Kochstar Johann Lafer über die Schulter schauen. Live beim Kochen zusehen, verkosten und auch Fragen an Johann Lafer stellen kann man morgen Mittwoch, den 23. November, um 13.30 und 16 Uhr bei Delta Möbel in Haag. Seine Bekanntheit aus den TV-Serien «Fröhlicher Weinberg», «Himmel un' Erd» sowie «Johann Lafers Küchentipps» gehen weit über die Landesgrenzen hinaus. Besonders Gourmets und Hobbyköchen ist er ein Begriff. Kochen und damit natürlich auch Essen ist für Johann Lafer eine Leidenschaft mit Gefühl und Herz. Und eine gepflegte Tischkultur macht Freude, fördert

Kommunikation und steigert somit einfach den Lebenswert und die Gesundheit. Nicht nur im Restaurant, nein, auch in der Familie und gerade dort.

Mit den zunehmenden TV-Kochsendungen wird den Zuschauern gezeigt, dass Kochen eigentlich grossen Spass macht. Trotz den vielen Auszeichnungen – wie beispielsweise als bester Pâtissier Deutschlands, als Koch des Jahres im Gault Millau – ist der heute 47-jährige Johann Lafer ein Koch aus Berufung.

Gut Kochen braucht nur zwei Dinge: Rohprodukte mit Frische und Qualität sowie die Freude daran, etwas Genüssliches daraus zu machen. Wie sagte doch ein Gourmet: «Man muss dem Körper etwas Gutes tun, damit sich die Seele darin wohl fühlt.» (Anzeige)

VINOHEK



Stefan, Gina und Hansjörg Ritter sind stolz auf das neu gestaltete Verkaufslokal ihrer Vinothek.

SCHAAN – Die Vinothek des Weinhauses Ritter an der Landstrasse 26 a in Schaan erstrahlt in neuem Glanz. Nicht nur das Sortiment, sondern auch das Verkaufslö-

kal muss von Zeit zu Zeit den Bedürfnissen der Kunden angepasst werden. In diesem Fall scheinen die Retouchen gut gelungen zu sein. (Anzeige)

NACHRICHTEN

EWR-Ministerrat in Brüssel

VADUZ – Gestern fand in Brüssel der 24. EWR-Ministerrat statt. Die Ratssitzung wurde von Regierungsrätin Rita Kieber-Beck und auf EU-Seite vom britischen Europaminister Douglas Alexander geleitet. In einer Bestandesaufnahme der EWR-Zusammenarbeit wurde festgestellt, dass der EWR reibungslos funktioniert und dass fortlaufend eine hohe Anzahl von Rechtsakten in den EWR übernommen wird. Die liechtensteinische Aussenministerin wies in ihrem Statement auch auf die aktive Rolle der EFTA/EWR-Staaten in der vorbereitenden Phase des EU-Gesetzgebungsprozesses und auf die Teilnahme der EFTA/EWR-

Staaten an zahlreichen Programmen und Agenturen der EU hin. Im Zentrum der weiteren Diskussion stand die aktuell laufende WTO-Welthandelsrunde. Die liechtensteinische Aussenministerin unterstrich das grosse Interesse Liechtensteins an einem Erfolg der anstehenden Ministerkonferenz in Hongkong.

Dem eigentlichen Treffen ging ein Gedankenaustausch zu politischen Fragen, unter anderem zur OSZE, zum Aufbau von Kapazitäten in Afrika und zur Terrorismusbekämpfung, voraus. Regierungsrätin Rita Kieber-Beck ergriff die Gelegenheit, die Wichtigkeit von Reformen innerhalb der OSZE zu betonen und das diesbezügliche Engagement Liechtensteins hervorzuheben. (pafll)

+

TODESANZEIGE

Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen,
die sich über die Dinge ziehn.
Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen,
aber versuchen will ich ihn.
Ich kreise um Gott, um den uralten Turm,
und ich kreise jahrtausendlang;
und ich weiss noch nicht: bin ich ein Falke,
ein Sturm oder ein grosser Gesang. (R. M. R.)



Wir nehmen Abschied von meiner lieben Mama, Nana, Tochter, Schwester, Gotta und Freundin

Rosemarie Hassler-Schreiber

14. Juli 1930 – 19. November 2005

In einer sternklaren Nacht wurde sie von der Last ihrer schweren Krankheit erlöst. Für die vielen glücklichen Momente, die wir gemeinsam erleben durften, aber auch die schwierigen Erlebnisse, die wir meistern konnten, sind wir sehr dankbar.

Wir bitten, der Verstorbenen im Gebet zu gedenken.

Ein grosser Dank geht an Verwandte, Freunde, die Rosemarie immer wieder nach ihren Möglichkeiten unterstützten, sowie an die Pflegefachleute des Spitals Grabs, die die Verstorbenen in ihren letzten Tagen liebevoll begleitet haben.

Zürich, Mauren, Schellenberg – 19. November 2005

Wir vermissen dich sehr,
in Liebe
Urs und Marina mit Lianne
Theresia Schreiber
Erika und Hugo Wohlwend
sowie Anverwandte und Freunde

Die liebe Verstorbene ist in der Friedhofskapelle in Mauren aufgebahrt. Wir beten für sie am Dienstag, 22. November 2005 um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Mauren.

Die Bestattung mit anschliessendem Gottesdienst findet am Mittwoch, 23. November um 10.00 Uhr statt.

Anstelle von Blumenspenden bitten wir um eine Unterstützung für das von Dr. med. Beat Richner «Beatocello» geleitete Kinderspital in Kantha Bopha, Kambodscha (PC 80-60699-1).

+

TODESANZEIGE

Was du im Leben hast gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Du warst im Leben so bescheiden,
nur Pflicht und Arbeit kanntest du.
Mit allen warst du stets zufrieden,
nun schlafe wohl in ewiger Ruh.

In stiller Trauer teilen wir Ihnen mit, dass

Irene Schädler

ehemals Gufer 355, Triesenberg,

am 20. November 2005

in ihrem 94. Lebensjahr friedlich eingeschlafen ist.

9495 Triesen, 21. November 2005
LAK, Haus St. Mamertus

Anstelle von Blumenspenden gedenke man des LAK, Haus St. Mamertus, Liechtensteinische Landesbank, Kto. 293.025.00.

Traueradresse:
Philomena Regli-Furrer
Staffelweg 84
CH-3302 Moosseedorf

In Liebe und Dankbarkeit:
Anna Furrer-Schädler
mit Familie
Verwandte und Bekannte

Der Trauergottesdienst in der Pfarrkirche Triesenberg mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Samstag, 26. November 2005, 14 Uhr, statt.